

# Menschen die Würde zurückgegeben

Erste Artibus-Ausstellung in der Burg zeigt Rafael Ramírez Máros „Holocaust-Zyklus“

**Stolberg. Die erste Artibus-Ausstellung 2010 in der Burg-Galerie war jetzt Ziel von über 120 Vernissage-Gästen. 65 Jahre nach der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz war die Gedenkausstellung des beeindruckenden „Holocaust-Zyklus“ des deutsch-peruanischen Malers Rafael Ramírez Máro ein eindeutiges Fanal des Kulturamtes der Stadt Stolberg gegen Fremdenhass und aufkeimendem Rechtsradikalismus.**

Bürgermeister Ferdi Gatzweiler unterstrich bei der Begrüßung, dass diese Art der „Demonstration“ in Stolberg äußerst willkommen ist und gebraucht wird. Prof. Dr. D. Alexander Boeminghaus, Präsident der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen e.V., verglich den Antisemitismus

mit einer unheilbaren Krankheit, die permanent auch mit der Medizin der künstlerischen Auseinandersetzung therapiert werden muss. Bei seiner Einführung in Ausstellung verdeutlichte Prof. Dr. Dr. Werner Janssen, Intendant der Euriade, dass der Maler Ramírez Máro den unzähligen Opfern durch seine Gemälde, seine Empathie, sein Mitgefühl entgegenbringe. Mit den ausdrucksstarken Portraits verleihe er diesen Menschen wieder stellvertretend für die vielen Ermordeten eine Persönlichkeit und gibt ihnen ihre Würde zurück.

## Podiumsdiskussion als Midissage

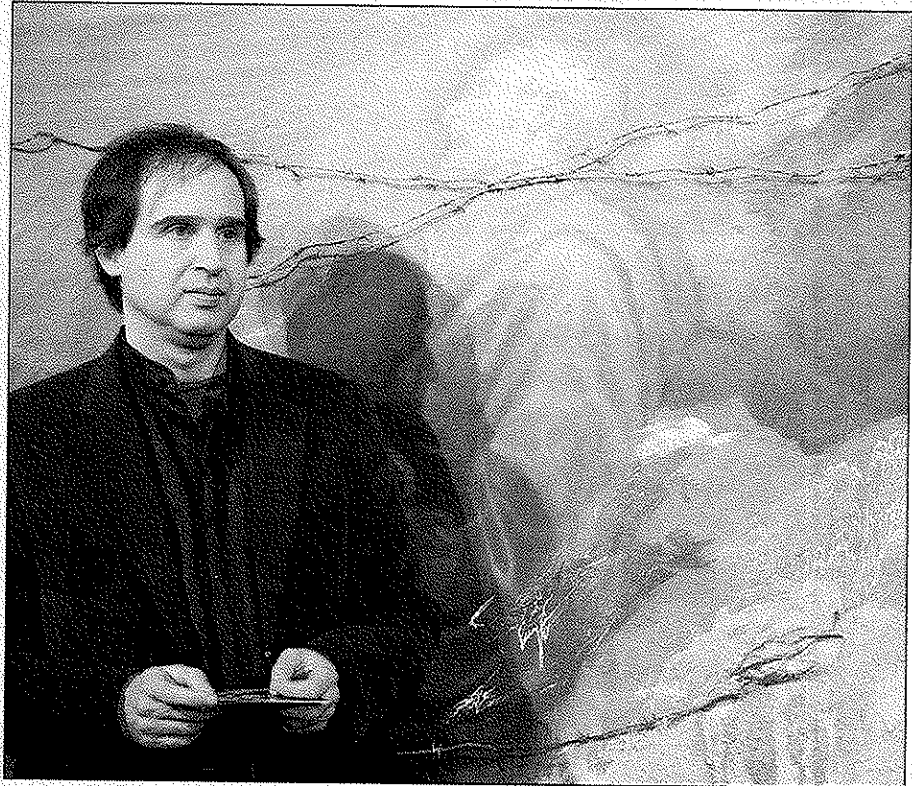
Die musikalische Umrahmung der Vernissage übernahm der Künstlerfreund Piet Hodiamont, der seinem Saxophon passende bulgarische Melodi-

en entlockte.

Im Rahmen der Ausstellung findet am 21. 2., 16 Uhr in der Burg-Galerie als Midissage eine moderierte Podiumsdiskussion statt. Ihre Teilnahme haben u.a. zugesagt Dr. Max Hamburger (Überlebender von Auschwitz und Buchenwald), Rabbiner Mordechai Bohrer (Jüdische Gemeinde Aachen), Kaspar Vallot/Journalist, Prof. Dr. Dr. Werner Janssen, Prof. Dr. D. Alexander Boeminghaus (EVBK e.V.) und Rafael Ramírez Máro. Eine schriftliche Anmeldung an die Burg-Galerie, Stolberger Burg, 52222 Stolberg ist erforderlich. (red)



*Finissage: 7. März, 16 Uhr. Abschlusskonzert mit Lesung. Öffnungszeiten Burg-Galerie: Di.-Fr. 14 - 18 Uhr, Sa.-So. 11-19 Uhr.*



Rafael Ramírez Máros „Holocaust-Zyklus“ ist noch bis zum 7. März in der Burg-Galerie zu sehen.

*Süpa kritisch, 17.2.2010*